

Für Mensch
und Umwelt



LOKAL

Mai 2015
Nummer 110
Region St.Gallen

The lower half of the cover features a grayscale background image of a car, possibly a truck or van, with several thick, bright green lines overlaid on it. These lines are vertical and diagonal, creating a grid-like pattern that partially obscures the vehicle's details.

St.Galler Marktplatz autofrei

Neu für VCS-Mitglieder:
**10 % Rabatt auf Expressfahrten
 in der Stadt St.Gallen**



B wie Black Jack. Eine Buchhaltung ist kein Glücks-Spiel. Damit Sie trotzdem in eine glückliche Steuerzukunft blicken können, nehmen Sie das Büro von Moos als Spielpartner für:
Buchhaltung + Jahresabschluss + Steuererklärung
 Es zeigt Ihnen auch, wie Sie Teilbereiche selbst erledigen können.

Büro von Moos
 Tel: 071 364 27 30

vau-em@bluewin.ch
www.kalos.ch/vau-em

Egal, wo und wie hoch Sie in der Schweiz wohnen, das (Reise-)Büro von Moos kommt mit **Bahn/Bus/Schiff/Seilbahn** zu Ihnen. Die Reisezeit ist Hobby.



Sitzcrème vom claro

warum nicht

claro Weltladen
 Engelgasse 5 9000 St. Gallen
 Telefon 071 222 43 73

claro
 FAIR TRADE

Die Grundidee ist bestechend: Betroffene zu Beteiligten machen, indem man deren Sichtweisen und Ideen frühzeitig einholt. So kann viel Wertvolles in konstruktive Interessenabwägungen einfließen. Natürlich setzt jede Partizipation voraus, dass Betroffene oder deren Interessenvertretungen sich konstruktiv einbringen und Planungsverantwortliche sich für deren Anliegen interessieren. Partizipative Vorgehensweisen liefern da gute Ergebnisse, wo alle Beteiligten guten Willens sind, auch die Interessen anderer anzuerkennen.

Zu berücksichtigen ist dabei, dass nicht immer die lautesten Stimmen die besten Argumente vorbringen. Auch werden Partialinteressen kaum wesentlicher, wenn sie unter diversen Deckmäntelchen wiederholt werden. Partizipative Verfahren sind dann erfolgreich, wenn auf ausgewogene Beteiligungschancen geachtet wird. Auch sollten sich Planungsverantwortliche stets bewusst bleiben, wer wessen Interessen vertritt und welche vielleicht ebenso berechtigten Anliegen keine lautstarke Lobby haben. So sind zum Beispiel an einer Bushaltestelle nebst der Haltung des Eigentümers einer angrenzenden Liegenschaft und von darin eingemieteten Gewerbetreibenden auch die Interessen der (im Regen?) auf «ihren» Bus Wartenden wesentlich – plus diejenigen von Sehbehinderten, welche gegen unüberlegte Installationen prallen könnten und so weiter.

Bekanntlich vertritt die Ortsgruppe St.Gallen bei kleinen wie grossen Projekten die Interessen jener, die täglich in unserer Stadt unterwegs sind: situationsgerecht einmal zu Fuss, ein andermal mit dem Velo, in Kombinationen mit Bus und Bahn oder anderen Motorfahrzeugen – zum Beispiel wo es Gewichtiges zu transportieren gilt. Dies stets im Bewusstsein, dass schwächere sowie energie- und raumeffiziente VerkehrsteilnehmerInnen besondere Beachtung verdienen – damit unsere wachsenden Mobilitätsbedürfnisse sich nicht gegenseitig zum Stillstand bringen.

Wenn es auch Ihnen ein Anliegen ist, dass ein prosperierendes St.Gallen jener lebenswerte Ort bleibt, als den wir unsere Stadt kennen und schätzen, so heissen wir Sie herzlich willkommen: Unsere Erreichbarkeit findet sich nebenan. Als hochmotiviertes und aufgestelltes Freiwilligenteam freuen wir uns, wenn Sie einfach unverbindlich bei uns hereinschauen. Bringen Sie sich ein – partizipieren Sie mit uns!

Thomas Brunner

Autofrei soll er werden, und zwar bald!	5
Velomuseum Rehtobel	6
Prognose mässig – Durchführung erfreulich	8
Gratisparkplätze in der Innenstadt	10
Agenda	12

Partizipation als Chance

VCS-lokal

Zeitschrift der Ortsgruppe St.Gallen des Verkehrsclubs der Schweiz VCS Rorschacher Strasse 21 Postfach 9004 St.Gallen
 Telefon 071 222 26 32
 info@vcs-sgap.ch
 www.vcs-sgap.ch

Nummer 110
 Auflage 2 200 Exemplare
 erscheint viermal im Jahr

Redaktion
 Mathias Nosedá, Daniel Rüttimann, Susanne Schmid-Keller, Martin Boesch, Thomas Brunner

Layout
 Ingrid Jacober

Korrektur
 Cécile Federer

Lektorat
 Daniel Rüttimann

Druck
 Niedermann Druck AG
 Letzistrasse 37
 9015 St.Gallen

Beratung Steuern Buchhaltung Revisionen

büro ö ag
Haus zur Quelle
Burggraben 27
9000 St.Gallen
071 222 58 15
www.b-oe.ch

büro ö

dienstleistungen in ökonomie und ökologie

ARCHITEKTUR | PLANUNG | BERATUNG

doris.koeniger@bluewin.ch
Dierauerstrasse | 9000 St. Gallen

DORIS KÖNIGER
Dipl. Architektin ETH/SIA

Gewusst wie – gerade auch in kleineren Projekten

COMEDIA



**Die Genossenschaftsbuchhandlung mit dem feinen Angebot.
Beste Auswahl. Guter Service. Faire Preise.**

www.comedia-sg.ch mit unseren Buch-, Comic/Manga- und WorldMusic-Tipps und dem grossen Medienkatalog mit E-Shop.
Katharinengasse 20. 9004 St. Gallen. Tel./Fax 071 245 80 08. medien@comedia-sg.ch.



St.Galler Marktplatz – wie weiter?

Autofrei soll er werden, und zwar bald!

Von Marth Boesch. Viele Hunde sind des Hasen Tod – sagt das Sprichwort. So herrscht nach dem zweiten Nein der Stimmbürger zur Neugestaltung des St.Galler Marktplatzes weit herum eine gewisse Ratlosigkeit. Zunächst wurde eine sogenannte Denkpause angesagt. Der Stadtrat will alles genau analysieren und danach einen neuen Anlauf nehmen. Vieles deutet darauf hin, dass ein dritter Versuch für eine endlich überzeugende Vorlage gestartet wird – wiederum ein alles umfassendes Gesamtpaket wie schon 2011 und 2015, diesmal flankiert von Partizipationswerkstätten und Diskussionsforen.

Hauptziel nicht ausblenden

Der VCS ist nicht überzeugt davon, dass dieses Vorgehen zielführend ist. Trotz umfassender Partizipation werden sich schlussendlich die Stimmbürger auch bei einem dritten Versuch darüber streiten, ob es eine Markthalle braucht oder nicht, und was das Ganze kosten darf. Wiederum wird es viele perfekt geplante Details geben, wie zum Beispiel die Standorte der Taxistandplätze, die den einen sehr gefallen, den andern aber gar nicht.

Dabei wird das weithin unbestrittene Hauptziel der Marktplatz-Sanierung ausgeblendet, nämlich dass er endlich autofrei werden soll,

und dass das aktuelle, stark belastende Verkehrsregime mittels Begegnungszone und Zufahrtsbeschränkung massiv verbessert werden soll. Dazu gibt es weitere Elemente der beiden bisherigen Vorlagen, die ebenso völlig unbestritten waren und auch weiterhin sind, insbesondere die Sanierung der Schienen für die Appenzeller Bahn beziehungsweise der gesamte ÖV-Korridor über den ganzen Platz vom Schibenertor bis zum Waaghaus.

Der VCS vertritt klar die Meinung, dass diese unbestrittenen Massnahmen möglichst bald umgesetzt werden sollten. Wie danach der so gewonnene Raum im Einzelnen gestaltet werden soll, kann dann Schritt für Schritt und unabhängig voneinander entschieden werden. Weil es dabei um einzelne Teilprojekte geht, kann viel klarer diskutiert und entschieden werden, zum Beispiel über den Bau einer WC-Anlage, die Pflanzung von Bäumen auf dem Marktplatz, den Bau einer Markthalle, oder ob das Taubenloch saniert oder zugeschüttet werden soll. Mit dem Konzept der etappenweisen Sanierung aller Gassen der nördlichen und mittleren Altstadt hat der Stadtrat diese Strategie bereits aufgenommen. Und so könnte dann ein faires Rennen zwischen dem armen Hasen und bloss einem Hund doch noch gut ausgehen.

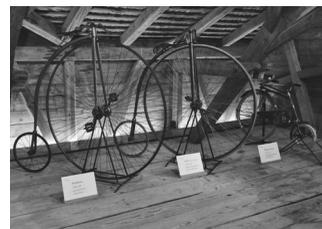
Geführter Museumsbesuch für kleine Gruppen bis hin zu Schulklassen

Velomuseum Rehetobel

Von Mathias Nosedá, Fotos zur Verfügung gestellt von Fritz Heinze, Steinach. Raus aus dem Postauto, kurz zurück, und schon stehen wir vor dem alten Feuerwehrdepot. Freundlich werden wir von François Cauderay empfangen. Schon die kurze Begrüssung zeigt: Hier geht es nicht nur um (alte) Technik, die Geschichte des Velos ist dem Mitinitianten sehr präsent! Dass es im hügeligen Appenzellerland schon sehr früh Radclubs gab, hat uns erstaunt: Nichts für Weicheier!

Schauen...

Im sehr schön ausgebauten Feuerwehrdepot werden – wohl doziert – Wunderstücke der Technik auf zwei Stockwerken präsentiert



Hochräder, um 1890 gebaut. Doch bereits zur selben Zeit kamen schon die ersten Niederräder auf den Markt.

Hoch zu Rad fahren. Besuchern bietet sich die Gelegenheit, eine Probefahrt auf dem ungewöhnlichen Velo zu erleben.

und ins beste Licht gerückt. Sofort wird klar: Hier wird mit viel Sachverstand und Herzblut auf begrenztem Raum viel von der Geschichte des Velos – älter und mindestens so interessant wie diejenige des Autos – dargestellt. Das Velo hat zwar seit 1889 zu der jetzigen Konstruktion gefunden, aber mit neuen Werkstoffen und neuen Ideen hat sich die Palette dauernd erweitert. Wir staunen, was die Sammler alles – und erst noch in gutem und restaurierten Zustand – gesichert haben.

Als wir noch den unteren Stock anschauen dürfen, bleibt uns der Mund offen. Nicht nur sehr alte Stücke warten da auf den Einsatz im Vordergrund, auch interessante Stücke aus der neueren Technikgeschichte – zum Beispiel die Entwicklung eines effizienten Elektrofahrrads durch David Demut aus Speicher – oder sogar modern entworfene Rahmen aus Holz eines St.Galler Konstrukteurs und Tüftlers – liegen hier im Fundus!

... und fahren!

Wer denkt beim Stichwort Velo schon ans Schauen? Hier darf auf Wunsch auch gefahren werden! Trauen Sie sich eine Spritzfahrt auf dem Hochrad zu? Das Credo der Ausstellungsmacher ist es, dass die Gäste nicht nur besichtigen können, sondern mit dem Fahren der Velos auch ein persönliches Erleben der Vergangenheit mit nach Hause nehmen können.



Ein Blick in den Ausstellungsraum des Velomuseums Rehetobel im alten Feuerwehrdepot. Im Vordergrund ein Dürrkopp-Velo mit Baujahr 1925.



Die Sattelpartie eines Modells «Adler No. 5», Baujahr etwa 1891. Es war eines der ersten Niederrad-Modelle.



Der Royal Salvo von 1882, ein solches Modell wurde auch von der Queen Victoria gefahren. Es verfügt über zwei Plätze.

1. Mai bis 2. Oktober jeden ersten Freitag im Monat 15 bis 18.30 Uhr oder nach Voranmeldung. Anfahrt mit dem Postauto ab St. Gallen oder Heiden nach Rehetobel «Schulhaus». Je nach Interesse werden kurze Probefahrten bis zur kleinen Ausfahrt über einige Kilometer angeboten.

Prognose mässig – Durchführung erfreulich

Dank dem trockenen Wetter konnten deutlich mehr Velos verkauft werden als im Jahr zuvor.

Von Daniel Rüttimann. Nach einer durchgezogenen Bilanz des letztjährigen Veloflohmarktes waren die Organisatoren etwas nervös im Hinblick auf die diesjährige Durchführung. Würde uns Petrus wieder einen Strich durch die Rechnung machen? Werden die neuen Anzeigen auf den Busdisplays beachtet? Ist der Umsatzrückgang der letzten Jahre ein allgemeiner Trend, mit dem wir leben müssen? Mit vielen offenen Fragen und wiederum regnerischen Aussichten starteten wir einige Tage vor dem Flohmarkt. Von Tag zu Tag verbesserten sich nun aber die Wetterprognosen und wir wurden verschiedentlich auf unsere Ankündigungen in den Quartierzeitungen angesprochen. Dieser neue Werbekanal schien also zu wirken.

Auf und ab

Voller Tatendrang begann am Freitag der Aufbau. Schon bald standen die ersten Velos im Waaghaus und kurz nach 16 Uhr bildeten sich erste Warteschlangen bei der Veloannahme. Doch dann: Halb fünf und die Schlangen waren verschwunden. Wars das schon? Doch ein Reinfeld? Erneut spürte man leichte Nervosität. Pünktlich um fünf dann wiederum die Erleichterung. Der Feierabend bescherte uns eine Welle von Personen, die ihre Velos zum Verkauf abgeben wollten. Die Schlangen wuchsen und wuchsen. Das war nun auch der ideale Ort, um Unterschriften für die Veloinitiative zu sammeln. Innert kürzester Zeit konnten wir mehrere Unterschriftenbögen füllen.

Gegen 18 Uhr hatte sich das Waaghaus bereits ansehnlich mit Occasionsvelos gefüllt. Vom Bahnstabsvelo übers E-Bike bis zum Fixie war alles vorhanden. Nun war die Unsicherheit der Organisatoren definitiv verflogen. Der Samstag startete wie gewohnt mit den Veloannahmen und bereits um 8 Uhr standen die ersten Kauf-



willigen bereit, obwohl der Einlass erst um 9 Uhr sein würde. Etliche VCS-Mitglieder profierten vom Einlass um 8.45 Uhr. Die ersten drei Velos wurden verkauft, bevor die ordentliche Türöffnung vonstatten ging. So ging es dann den ganzen Tag weiter, schon bald waren deutliche Lücken zwischen den zuvor dicht aneinander gereihten Velos auszumachen. Bis zum Mittag wurde über die Hälfte der angebotenen Velos verkauft, dies war eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr, und die Ortsgruppe konnte eine positive Bilanz ziehen. Dank den vielen Helferinnen und Helfern ging danach auch das Aufräumen nicht mehr allzu lange und wir denken bereits an die nächste Durchführung im Frühling 2016.

Schon bald waren deutliche Lücken zwischen den zuvor dicht aneinander gereihten Velos auszumachen.



Kommen Sie nach 19 Uhr, parkieren Sie auf dem Marktplatz, gratis auch ohne Parkfeld

Gratisparkplätze in der Innenstadt

Von *Susanne Schmid*. Suchen Sie einen Parkplatz? Kein Problem, in den Parkgaragen rund um den Marktplatz finden Sie immer einen Platz. Suchen Sie einen Gratisparkplatz? Ebenfalls kein Problem: Kommen Sie nach 19 Uhr und parkieren Sie auf dem Marktplatz, gratis und völlig legal. Falls kein Parkfeld frei ist, finden Sie auf dem Marktplatz sicher eine Ecke, wo Sie Ihr Auto ruhig abstellen können, die Polizei wird Sie dort nicht büssen.

Dieser unwürdige Zustand soll gemäss Aussagen des Stadtrates bis zur Aufhebung der Parkplätze auf dem Marktplatz und den dortigen flankierenden Massnahmen bleiben. Mit der zweiten Ablehnung des Marktplatz-

projektes und dem angekündigten Marschhalt scheint es, dass diese Gratisparkplätze noch eine ganze Weile, wenn nicht Jahre dort zur Verfügung stehen. Dies darf ja wohl nicht sein!

Wir fordern den Stadtrat auf, seine Kompetenz zu nutzen und ein Parkverbot ab 19 Uhr auf dem Marktplatz einzuführen oder wenigstens eine Bewirtschaftung ab 19 Uhr. Wie sollen wir den AutofahrerInnen klar machen, dass sie das Auto in einer Parkgarage abstellen sollen, wenn mitten in der Stadt an der Oberfläche gratis und bequem parkiert werden kann? Na los, lieber Stadtrat – ein bisschen Mut wäre angezeigt.

Wer umweltbewusst fährt,
dem dankt die Natur.

Sankt Galler Stadtwerke
Telefon 0848 747 900
erdgasmobil@sgsw.ch
www.sgsw.ch

erdgas 
Die freundliche Energie.



Stadt St.Gallen Sportamt 



Badespass

Fitness und Wohlbefinden



HALLENBAD UND SAUNA
BLUMENWIES
ST.GALLEN

Auskunft an der Kasse oder unter Telefon 071 288 12 80 · www.badundes.stadt.sg.ch

Agenda

12.05.2015	Dienstag	Vorstandssitzung, anschliessend Mitgliederversammlung	
19.05.2015	Dienstag	Stadtparlament	St. Gallen
27.05.2015	Mittwoch	OG-Sitzung	
01.06.2015	Montag	Kantonsrat Session	
02.06.2015	Dienstag	Kantonsrat Session	
03.06.2015	Mittwoch	Kantonsrat Session	
09.06.2015	Dienstag	Stadtparlament	St. Gallen
14.06.2015	Sonntag	Abstimmungen	
16.06.2015	Dienstag	Vorstandssitzung	
23.06.2015	Dienstag	Stadtparlament	St. Gallen
26.06.2015	Freitag	Planungskonferenz	Basel
27.06.2015	Samstag	DV VCS Schweiz	Basel
30.06.2015	Dienstag	Stadtparlament	St. Gallen
01.07.2015	Mittwoch	OG-Sitzung	
11.08.2015	Dienstag	OG-Sitzung	
14.08.2015	Freitag	Redaktionsschluss VCS-lokal	
18.08.2015	Dienstag	Vorstandssitzung	
25.08.2015	Dienstag	Stadtparlament	St. Gallen
08.09.2015	Dienstag	VCS-lokal erscheint	
09.09.2015	Mittwoch	Vorstand, OG-Sitzung	
12.09.2015	Samstag	Mobilitätsmarkt	